

KURZ NOTIERT

DFG bewilligt weitere Förderung des FID BBI

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte die Förderung einer zweiten dreijährigen Projektphase des Fachinformationsdienst Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (FID BBI), der sich seit 2017 der Informationsversorgung von Forschenden der Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft widmet. In einer zentralen Plattform kann ein großer Teil der relevanten Forschungsliteratur gefunden und recherchiert werden. Das Portal verzeichnet knapp 4 Mio. Titeldaten aus 30 verschiedenen Datenquellen, darunter hunderttausende Einzelaufsätze und Open-Access-Publikationen. Forschende können sich Neuerscheinungen als Leihexemplar direkt nach Hause bestellen und Digitalisate von gemeinfreien Werken beim FID BBI in Auftrag geben. Über die Datenbankseite im Portal des FID BBI haben Forschende darüber hinaus Zugriff auf die Recherchedatenbanken Infodata und Book History Online. Für die Datenbank Book Sales Catalogues Online (BSCO) konnte der FID BBI in Zusammenarbeit mit dem FID Benelux sogar eine Nationallizenz erwirken, so dass die Datenbank in ganz Deutschland frei zur Verfügung steht. Im Jahr 2021 stiegen Nutzungszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 151 Prozent an und die Zahl der Nutzungskonten verdreifachte sich. In der zweiten Förderphase (April 2022–März 2024) soll das Angebotsportfolio des FID BBI weiter ausgebaut werden. Schon ab diesem Quartal wird es Forschenden möglich sein, über die Datenbank „Library and Information Science Collection“ auf die Volltexte tausender wissenschaftlicher Publikationen zuzugreifen. Darüber hin-


aus wird das Rechercheportal um neue Funktionen erweitert und die Barrierefreiheit überprüft und sichergestellt. Ebenso will der FID BBI mit Workshops und Vorträgen zu fachspezifischen Recherchefragen unterstützen und die interdisziplinäre Vernetzung in der Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft fördern. Koordiniert wird der FID von der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, der Universitätsbibliothek Leipzig und dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt Universität zu Berlin.


<https://katalog.fid-bbi.de/>

Helmut-Sontag-Preis für Marius Elfering

2022 geht der mit 7.500 Euro dotierte Helmut-Sontag-Preis an den freien Journalisten Marius Elfering für sein Hörfunk-Feature „Bibliotheken und Bildungschancen. Wie Zugang zu Wissen das Leben verändert“, gesendet am 17. Mai 2021 auf Deutschlandfunk Kultur. Am Beispiel der Stadtteilbibliothek Jena-Lobeda, die nach 44 Jahren im Jahr 2020 geschlossen werden sollte, illustriert er die gesellschafts-, kultur- und bildungspolitische Bedeutung von Bibliotheken für die Stadtgesellschaft. „Marius Elfering zeigt in seinem sehr gut recherchierten und anschaulich erzählten Feature, was Bibliotheken für die Menschen eines Stadtteils heute bedeuten. Dabei macht er deutlich: Bibliotheken als Orte für Alle überbrücken soziale Ungleichheiten und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe. Dabei lässt Elfering eine Soziologin, eine Kulturwissenschaftlerin, eine Bibliotheksleiterin und einen Sozialarbeiter zu Wort kommen und thematisiert damit die notwendige Verzahnung zwischen schulischer Bildung und außerschulischen Bildungsangeboten. Zugleich macht Marius Elfering auf eine wichtige kulturpolitische Situation aufmerksam: Obwohl Bibliotheken maßgeblich soziale und bildungspolitische







Pleuser® - Etiketten

Vielseitig wie Ihre Medien

Lernen Sie unseren Druckservice für Signatur- und Barcodeetiketten kennen und profitieren Sie bezüglich Kosten, Zeit und Qualität.

Sie haben Ihre Ideen und Wünsche – wir haben die Erfahrung diese professionell umzusetzen.

Maßgeschneiderte Spezialetiketten die der DIN EN ISO 9706:2010-02 „Information und Dokumentation – Papier für Schriftgut und Druckerzeugnisse – Voraussetzungen für die Alterungsbeständigkeit“ entsprechen.

Pleuser®-Etiketten – eine Verbindung für die Ewigkeit!



Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon +49 (0) 6175.79 82 727
Fax +49 (0) 6175.79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de



Aufgaben übernehmen, stehen viele Öffentliche Bibliotheken aufgrund von kommunalen Einsparungen vor massiven Kürzungen. Umso wichtiger ist die Entscheidung der Stadt Jena, die Stadtteilbibliothek in Lobeda nicht zu schließen,“ so die Jury. Die Preisverleihung findet am 2. Juni 2022 im Rahmen des Bibliothekskongresses in Leipzig statt. Die Laudatio hält der Journalist Alexander Maier.



Foto: Senatspressestelle

Barbara Lison erhält Bundesverdienstkreuz

Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte übergab am 21. Februar 2022 an Barbara Lison, Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, das Bundesverdienstkreuz. Sie wird damit für ihr langjähriges, deutschlandweites wie auch internationales Engagement für Bibliotheken geehrt. Seit 1992 leitet Barbara Lison die Bremer Stadtbibliothek und gehört heute zu den bedeutendsten Bibliotheksdirektorinnen in Deutschland, wie es in der Begründung des Bundespräsidialamtes heißt. Den Bremischen Bibliotheksverband leitete sie als Geschäftsführerin von 1993 bis 2016. In der Zeit von 2006 bis 2012 war sie Präsidentin von „Bibliothek Information Deutschland – BID“ und auf europäischer Ebene von 1997 bis 2018 als Vorstandmitglied und Vizepräsidentin von „European Bureau of Library, Information and Documentation Associations – EBLIDA“, dem Dachverband der europäischen Bibliotheksverbände, tätig. Seit 2019 ist sie Präsidentin der IFLA.

Springer Nature trifft weitere Open-Access-Vereinbarungen in Europa

Zu Beginn des Jahres ist die Transformative Vereinbarung (Transformative Agreement, TA) zwischen Springer Nature und dem National Research Council (CNR) in Italien in Kraft getreten. Die Vereinbarung ist nach dem Vertrag mit CARE-CRUI die zweite des Verlags in Italien. Während der dreijährigen Laufzeit können Autorinnen und Autoren der 88 CNR-Forschungsinstitute Open Access in über 2.300 Springer-, Adis- und Palgrave-Zeitschriften veröffentlichen und erhalten gleichzeitig vollen Zugriff auf alle Inhalte dieser Zeitschriften. Weiterhin wurden bestehende Verträge mit dem Bibliothekskonsortium Österreich bis Ende 2023 verlängert. Insgesamt haben sich damit 46 Institutionen dem Vertrag in Österreich angeschlossen. Die Vereinbarung mit der Vereinigung der Universitäten in den Niederlanden (VSNU) läuft bereits seit acht Jahren und wurde jetzt bis Ende 2022 mit Option zur Verlängerung bis Ende 2023 erneuert. Zusammen mit den in den letzten Monaten verkündeten neuen Vereinbarungen in Ägypten, Kanada und Südamerika haben Forscherinnen und Forscher aus über 2.650 angeschlossenen Institutionen nun die Möglichkeit, über TAs ihre Ergebnisse Open Access zu veröffentlichen.

KU präsentiert Open-Access-Helden 2022

Knowledge Unlatched (KU) gibt die OA Heroes 2022 bekannt. Um 16 Prozent ist die Zahl der gesamten Nutzerinteraktionen für KU-Titel im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt nun bei insgesamt 16,2 Millionen. Im Durchschnitt erhält jeder Titel, der über KU freigeschaltet wird, 5.450 Nutzerinteraktionen. Fast 3.000 Bücher wurden bisher dank der KU-Initiativen als Open Access veröffentlicht, diese Zahl wird bis Ende 2022 auf 3.500 Titel ansteigen. Darüber hinaus nutzten im vergangenen Jahr rund 6.300 Forschungseinrichtungen weltweit KU-Bücher. Das beliebteste Fachgebiet war 2022 einmal mehr Eng-

lische Sprache und Literatur mit über 775.000 Nutzerinteraktionen, gefolgt von Politik und Internationalen Studien (über 630.000 Interaktionen) und Geschichte (über 540.000 Interaktionen). Motiviert durch den Impact sagt Dr. Sven Fund, Senior Director von KU. „Wir sind den Hunderten von Bibliotheken auf der ganzen Welt, die die KU weiterhin unterstützen und in unsere verschiedenen Open-Access-Collections investieren, sehr dankbar und freuen uns auf die nächste Finanzierungsrunde, die im Mai starten wird.“ Zu den Ländern mit der höchsten Nutzung von Open-Access-Büchern gehören die USA (33%), Deutschland (8,4%), Großbritannien (8,4%), Indien (4,9%) und Kanada (3,4 %). Zu den akademischen Einrichtungen mit den meisten Nutzerinteraktionen im Jahr 2021 gehören die University of Edinburgh, die Freie Universität Berlin, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die University of Cambridge und die University of Exeter. Das am stärksten genutzte OA-Buch im Jahr 2021 war mit großem Abstand Frankenstein: A New Edition for Scientists and Engineers (MIT Press), mit weit über einer halben Million Interaktionen, gefolgt von Social Theory after the Internet: Media, Technology, and Globalization (UCL Press) und A People's History of Modern Europe (Pluto Press) mit über 131.000 bzw. 104.000 Interaktionen.

Die Infografik kann von der Website heruntergeladen werden.

Stärkung der digitalen Transformation durch Förderprogramm „WissensWandel“

Weitere 231 Bibliotheken und Archive erhalten in der zweiten Förderrunde des Digitalprogramms „WissensWandel“, das der dbv im Rahmen von NEUSTART KULTUR der Staatsministerin für Kultur und Medien umsetzt, eine Förderung zur digitalen Weiterentwicklung ihrer Einrichtungen. Insgesamt werden damit 738 Einrichtungen mit einer Gesamtsumme von 24,8 Mio. Euro unterstützt. Die entwickelten digitalen Angebote

der geförderten Bibliotheken reichen von Programmier- und Coding-Equipments über RFID-gestützte Selbstverbuchungssysteme und mobile Endgeräte bis hin zu professionell ausgestatteten Ton-Studios und Makerspaces. Archive erhalten z.B. eine Förderung zur Digitalisierung ihrer vielfältigen Bestände wie Urkunden, historische Zeitungen oder Geburtsregister.

www.bibliotheksverband.de/wissenswandel

Volker Heller wird neuer Bundesvorsitzender des dbv

Mit großer Mehrheit ist Volker Heller, Generaldirektor der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin, zum neuen Bundesvorsitzenden des dbv gewählt worden. Er tritt am 3. Mai 2022 die Nachfolge von Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt Universität zu Berlin an,



Volker Heller © ZLB - Print

der den Verband von 2019 bis 2022 führte. Wahlberechtigt waren Vertreterinnen und Vertreter von über 2.000 Mitgliedsbibliotheken des dbv. Volker Heller sagte nach seiner Wahl: „In Zeiten des russischen Angriffs auf die Ukraine wird uns die immense Bedeutung von freiem Zugang zu vielfältigen Informationen sowie von zivilisierten Diskursen wieder schmerzhaft bewusst.“ Sein Credo: „Bibliotheken als wichtige Säule

le unserer Demokratie stärken!“ Volker Heller, Musiker und Kulturmanager, ist seit 2012 Vorstand und Generaldirektor der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB). Zuvor war er von 1993 bis 2012 u.a. Leiter der Kulturabteilung des Berliner Senats, städtischer Kulturreferent in Frankfurt (Oder) sowie Geschäftsführer der Kulturmanagement Bremen GmbH.

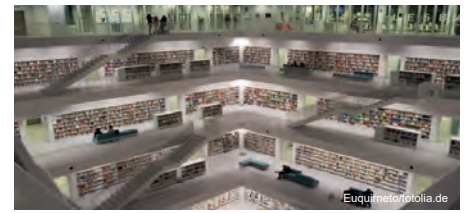
In den dbv Bundesvorstand 2022–2025 wurden darüber hinaus gewählt:

- Reinhard Altenhöner, Ständiger Vertreter des Generaldirektors, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz
- Petra Büning, Leitung Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, Bezirksregierung Düsseldorf
- Dr. Sabine Gehrlein, Direktorin der Universitätsbibliothek Mannheim
- Marion Mattek, Direktorin der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB)
- Frauke Untiedt, Direktorin der Stiftung Hamburger Öffentliche Büchereien
- Prof. Robert Zepf, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

www.bibliotheksverband.de

IOPP: new open access agreement with Max Planck Society

IOPP Publishing (IOPP) has established a new, unlimited, transformative open access (OA) agreement with the Max Planck Society, taking an important step forward in the transition of its journals to open access. The three-year agreement, which brings significant advances on their previous agreement, lifts all limitations for Max Planck authors, enabling them to publish all of their articles accepted for publication in IOPP’s full portfolio of 18 fully OA journals and 56 hybrid OA titles openly, with no author-facing APCs. Thanks to this agreement, the new research produced by the Society’s scientists, selected and peer reviewed in IOPP journals will be freely and immediately accessible to scholars everywhere. “In fact, in 2021,



aDIS/BMS – Das integrierte Bibliothekssystem für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken

- ✓ mit Lösungen für **Archive**
- ✓ perfekt für **Mandanten**

Optimiert für Ihre Bibliothek

- ✓ in allen Arbeitsbereichen **effektiv** arbeiten
- ✓ **gewohnte Arbeitsweisen** bleiben erhalten
- ✓ zukünftige **Anforderungen** sind **schnell umsetzbar**

Damit Ihr Webauftritt glänzt

- ✓ Integration Ihres **Bestandes und fremder Angebote** in der Recherche
- ✓ mit **attraktiver Präsentation redaktioneller Inhalte**; einfach mit den **CMS-Funktionen** in aDIS/BMS pflegen

Sie werden rundum betreut

- ✓ durch **deutschsprachigen Support**
- ✓ mit jahrzehntelanger **Erfahrung in Migrationsfragen**
- ✓ mit Zugriff auf **hochwertiges Fremddatenangebot**

BIBLIOTHEKSKONGRESS
Stand D08
Ebene 1 www.astec.de

65% of research from authors affiliated with the Max Planck Society was published OA with us. We now have transformative agreements with 242 institutions in 14 countries and see them as key to accelerating the open access transition.”, so Julian Wilson, Sales and Marketing Director at IOP Publishing.

<http://iopublishing.org>

FIZ Karlsruhe bietet neue Publikationsdienste an

FIZ Karlsruhe bietet mit „RADAR4Chem“ und „RADAR4Culture“ ab sofort für Forschende aus den Bereichen Chemie und Kulturwissenschaften Services zur einfachen Publikation ihrer Forschungsdaten. Die beiden neuen RADAR-Angebote ergänzen das bereits existierende Portfolio an Fachrepositorys in der Chemie sowie im gesamten Bereich der Kulturgüter, von der Architektur-, Kunst- und Musik- bis hin zur Theater-, Tanz-, Film- und Medienwissenschaft.

Forschende dieser Disziplinen können die neuen RADAR-Angebote kostenfrei und unabhängig von ihrer institutionellen Zugehörigkeit nutzen. RADAR ist ein auf die Bedürfnisse von Forschenden ausgelegter und über mehrere Jahre bewährter Dienst. Er wird bisher vorrangig von akademischen Einrichtungen für das institutionelle Forschungsdatenmanagement eingesetzt. Seinem Anspruch an Nachhaltigkeit entsprechend, macht FIZ Karlsruhe RADAR nun direkt für Forscherinnen und Forscher zugänglich und passt den Dienst für die beiden neuen Angebote RADAR4Chem und RADAR4Culture an die jeweiligen disziplinspezifischen Anforderungen an. Die technische Infrastruktur für RADAR wird in Deutschland betrieben und unterliegt somit deutschem Recht. Für RADAR4Chem und RADAR4Culture wird von FIZ Karlsruhe und von den kooperierenden Rechenzentren am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und an

der Technischen Universität (TU) Dresden ein Speicherkontingent kostenfrei bereitgestellt. Für Forschende, die ihre Daten FAIR zur Verfügung stellen wollen, fallen somit keinerlei Publikations- oder Nutzungsgebühren an. Wie RADAR ermöglichen auch die beiden neuen Dienstangebote die Publikation beliebiger Datentypen und -formate und erlauben damit vielfältige Einsatzszenarien. Forschende aus den jeweiligen Fachcommunitys, die RADAR-Dienste nutzen möchten, finden mehr Informationen auf den Webseiten von FIZ Karlsruhe und der Fachkonsortien NFDI4Chem und NFDI4Culture.

Weitere Informationen über RADAR4Chem

Weitere Informationen über RADAR4Culture



Mikroverfilmung

Zeitungsbestände, Pressarchive, Historische Akten

Mikropublikationen

Mikrofilm, Mikrofiche, Eigenes Archiv mit über 15.000 Filmen, Dienstleistungen

Mikrofilm-Geräte

Lesegeräte, Reader-Printer, Zubehör

Jubiläums-Geburtstagstitelseiten

Abzüge auf spez. Antikpapier

Mikropress GmbH
Siemensstraße 17-19
53121 Bonn
Tel.: 02 28/62 32 61
Fax: 02 28/62 88 68
E-Mail: Mikropress-Bonn@t-online.de
Home www.mikropress.de